



## Antrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Eva Gottstein, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

**Thomas Huber, Steffen Vogel, Prof. Dr. Winfried Bausback, Matthias Enghuber, Alexander Flierl, Petra Högl, Michael Hofmann, Andreas Jäckel, Jochen Kohler, Dr. Petra Loibl, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Dr. Stephan Oetzingler, Helmut Radlmeier, Andreas Schalk, Tanja Schorer-Dremel, Sylvia Stierstorfer**  
**CSU**

### **Digitale Vernetzung im Ehrenamt vorantreiben!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird gebeten zu prüfen, wie die Potenziale der Digitalisierung auch für das bürgerschaftliche Engagement stärker genutzt werden können.

### **Begründung:**

Die Digitalisierung schreitet weiter voran, auch das Ehrenamt kann sich davor nicht verschließen. So existieren bereits jetzt zahlreiche Vermittlungsplattformen, die bürgerschaftliches Engagement und interessierte Freiwillige, auch über die sozialen Medien, zusammenbringen. Es gilt, die Effizienzmöglichkeiten der Digitalisierung für das Ehrenamt in Zukunft weiter verstärkt zu nutzen. Konkrete Potenziale könnten sich ergeben aus einer stärkeren internen und externen Vernetzung der Akteure durch digitale Tools, eine größere zeitliche und räumliche Flexibilität für die Aktiven, eine größere Sichtbarkeit der Organisationen, einem niederschwelligeren Zugang zu Informationen oder neuen Formen des Engagements (z. B. Crowdfunding).